Illustrierter
Film-Kurier

HEIMATERDE

Heimaterde

Drehbuch: O. E. Hesse, Geza v. Cziffr
Kurt E. Walter / Herstellungsleiter: R
Randolf / Kamera: Hugo v. Kaweczyns
Musik: Fritz Wenneis / Aufnahmeleitun
Artur Kiekebusch / Tonmeister: Eri
Schmidt / Schnitt: Johanna Meis

Spielleitung: Hans Depp

Darsteller

Lene ..... Viktoria v. Ballask
Hans Wittuhn ..... Viktor Sta
Barbara ..... Käthe Haa
Förster König ..... Theodor Lo
Guzek ..... Paul Dahl
Leo Bogdan ..... Franz Nicklis
Johann Bogdan ..... Carl Kuhlma
Ulrich Wittuhn ... H. Adalbert Schletto
Petronella ..... Lse Pet
Leopold Fiebing ..... Erich Zieg
Toffeleit ..... Ernst Leg
Frau König ..... Gertrud Wol
Gendarm Roßmann .... Karl Hanneman

Ferner: J. A. Eckhoff, Erik Rado
Norbert Rohringer, H. Wittig u. a. r

Ein Rolf Randolf-Fil
im Verleih der

ADLER-FILM

Mitteldeutsche — Kopp — Südo

Hart an der ostpreußischen Grenze liegt der Hof der Wittuhns, die hier seit langer Zeit ansässig sind. Heute wird das Anwesen von Frau Barbara bewirtschaftet. Sie ist Witwe, seitdem ihr Mann auf der Jagd verunglückte. Niemand weiß, wer den tödlichen Schuß abgegeben hat, der Förster König wurde angeklagt, aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Er hat dieses Urteil stets als ein Unrecht betrachtet und seine völlige Unschuld beteuert. Frau Barbara hat ihren einzigen Sohn Hans studieren lassen. Nach bestandenem Examen kehrt er in das Vaterhaus zurück, um hier seine Ferien zu verleben. Er muß erkennen, daß die Kräfte der Mutter nicht mehr ausreichen, um den Hof zu halten. Er spürt in sich die Verpflichtung, das Erbe seiner Väter zu bewahren, er will auf seine Karriere dort draußen in der großen Welt verzichten und Bauer werden wie seine Vorfahren. Barbara ist gern mit diesem Wunsche ihres Jungen einverstanden. Als sie aber erfahren muß, daß sich Hans in die Tochter des Försters König verliebt und sie ihr als Schwiegertochter ins Haus bringen will, da ändert sie ihren Sinn. Für sie ist König der Mörder ihres Mannes, seine Tochter duldet sie nicht unter ihrem Dach. Jetzt will sie verkaufen, und der Händler Bogdan scheint ihr gerade der richtige Interessent. In dieser Situation spricht sich der von Frau Barbara entlassene Großknecht Guzek einmal mit Hans aus. Er hat einen Verdacht gegen Bogdan, von dem er weiß, daß er schmuggelt und in jener verhängnisvollen Nacht im Walde war. Hans geht mit Energie dieser Spur nach. Guzeks Verdacht bestätigt sich immer mehr. Bogdan plant eine neue große Schmuggelaktion; der Trubel des großen Schützenfestes scheint ihm sehr geeignet, um die Aufmerksamkeit der Gendarmerie zu schwächen.

Aber Hans und Guzek sind auf dem Posten. Bogdans Plan mißlingt. Er wird auf frischer Tat nach aufregendem Kampf verhaftet. Bogdan weiß, daß sein Schicksal besiegelt ist. Er gesteht jetzt, daß er es war, der Wittuhn erschossen hat, da dieser zufällig Zeuge seines strafbaren Gewerbes wurde. Frau Barbara sieht jetzt ein, daß sie dem Förster König viel abzubitten hat und daß sie dies nicht besser tun kann als durch die Einwilligung in die Ehe ihres Sohnes mit seiner Tochter

Nr. K 5252 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig